

Interpellation

Mit dem Velo sicher und komfortabel durch Arbon

Da in unserer Kleinstadt Arbon alle Distanzen mit dem Velo zurückgelegt werden können, sollte innerhalb der Stadt nebst dem zu Fuss Gehen das Velo benutzt werden um sich fortzubewegen. Das Velo braucht wenig Platz. Es stinkt nicht. Es macht keinen Lärm. Velofahren fördert die Gesundheit, ist nahezu klimaneutral und eines der ökologischsten Verkehrsmittel überhaupt.

Damit mehr Menschen mit dem Velo unterwegs sind, muss das Velofahren sicherer und komfortabler werden. Veloverkehr sowie der Fussverkehr haben externen Nutzen. Der übrige Verkehr birgt jedoch externe Kosten, insbesondere der MIV und insbesondere für die Umwelt. Angesichts der Klimakatastrophe muss diesem Missverhältnis Rechnung getragen werden.

Die Bodenseeregion freut sich vieler Velotouristen. Ein guter Veloweg durch die Altstadt wäre eine grosse Chance, diese zusätzlich zu beleben. Anstatt das Velo durch Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu behindern, könnte es durch diese geschützt werden (siehe Abb. 1). Ausserdem lässt die Führung des Velowegs, beim Stahelkreisel in die Romanshorerstrasse hinein, zu wünschen übrig. Weitere Schwachstellen finden sie im Dossier «Schwachstellen Veloinfrastruktur Stadt Arbon» der Grünen, welches sie im Februar 2018 eingereicht haben.

Das Velo sollte nebst dem Gehen das attraktivste Verkehrsmittel sein um sich innerhalb Arbon fortzubewegen!

Der Stadtrat wird darum gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wird sich der Stadtrat darum bemühen, dass RABR (Rechtsabbiegen bei Rot) möglichst flächendeckend eingeführt wird (Bsp. Kreuzung Sonnenhügelstrasse - St. Gallerstrasse, Kreuzung Klarastrasse – St. Gallerstrasse)?
- 2) Wird sich der Stadtrat darum bemühen, dass Velofahrende nicht unnötig durch Rotlichter aufgehalten werden (Bsp. Rotlicht der Landquartstrasse auf Höhe des Aachwegs sowie beim Rotlicht der Romanshorerstrasse auf Höhe der Sonnenhügelstrasse) mit beispielsweise einer getrennten Veloführung?
- 3) Der lange Kreisel beim Rosengarten ist für Velofahrende untauglich und gefährlich. Wie steht der Stadtrat zur Möglichkeit, dass es einen zusätzlichen Veloweg geben könnte, welcher von der St. Gallerstrasse geradeaus parallel zum Fussgängerstreifen direkt zum Bahnübergang führt? Wäre er dazu bereit, sich beim Kanton dafür einzusetzen?
- 4) Verkehrsberuhigungsobjekte sollten dem Auto gelten und nicht dem Velo. Möchte der Stadtrat dafür sorgen, dass Velofahrende durch die Verkehrsberuhigungsobjekte nicht behindert sondern geschützt werden (siehe Abb. 1)?
- 5) Wie steht der Stadtrat zu einer Aufnahme und aktiven Einbezug der Anliegen aus der Bevölkerung z.B. via bikeable.ch sowie der aktiven Kommunikation von Verbesserungen der Veloinfrastruktur über diese Plattform? (Hinweis auf Befangenheit in dieser Frage: ein Familienmitglied ist im Trägerverein tätig.)

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.

Linda Heller

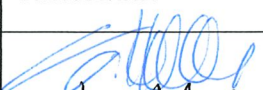
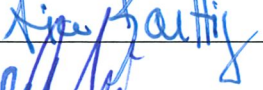
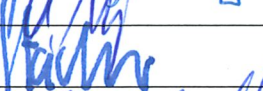
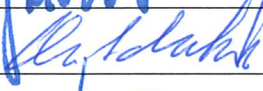
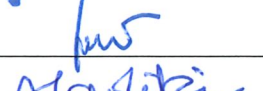
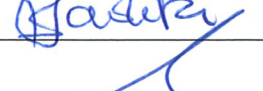
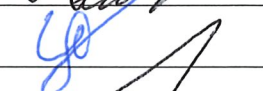
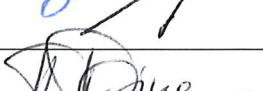
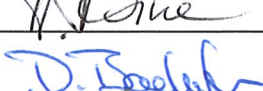
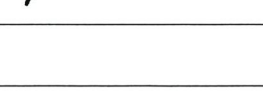
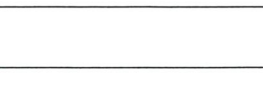
Cornelia Wetzel

Aurelio Petti



Abb. 1, Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Mitunterzeichner:innen

	Name	Vorname	Unterschrift
1	Heller	Felix	
2	Quirker	Christoph	
3	Herne	Daniel	
4	Bautig	Lico	
5	Adgot	Andie	
6	Cywill	Stadler	
7	Christine	Schubert	
8	HELLER	DIQUE	
9	Sadiki	Islam	
10	frei	Lukas	
11	Telatin	Fabio	
12	Graf	Lukas	
13	Anne	David	
14	Heine	Heidi	
15	Daniel	Bachofen	
16	Hug	Milka	
17	Lehmann	Myrta	
18	Vogel	Clara	
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			